

Ist Ihr Geld im Ausland noch sicher aufgehoben?

Ländervergleich: Schweiz, Österreich, Luxemburg, Liechtenstein

Österreichische Banker touren durch die Bundesrepublik, um Ihnen weiszumachen, dass nur noch ein Konto in Österreich Ihnen helfen kann, die Zinssteuer und die Meldung an Ihre Steuerbehörde zu vermeiden. Nur noch in Österreich gäbe es ein echtes Bankgeheimnis. Ein fataler Irrtum.

Schweizer Banken zeigen sich vornehm zurückhaltend. Die Schweizer Finanzindustrie darf in Deutschland nicht werben, da Helvetien nicht EU- oder EWR-Land ist. Aber in persönlichen Gesprächen wird offen geraten, so schnell wie möglich seine Konten dem deutschen Zugriff durch Verlagerung in die Schweiz zu entziehen bzw. die Gelder in der Schweiz zu lassen.

Luxemburger Banken, allen voran die scheinheiligen „staatlichen deutschen Institute“, raten ihren Kunden zu Stiftungen und anderen ausländischen Gesellschaften, weil man angeblich damit sein Schwarzgeld effektiv verstecken könne. Fatal. Sie rennen ins offene Messer.

Und die Banken in Liechtenstein? Manche machen es richtig, andere stürzen die Kundschaft ins steuerliche Verderben...

Was wirklich wahr ist, erzählt Ihnen kaum eine Bank in Österreich, der Schweiz, Luxemburg oder Liechtenstein. Das haben wir selbst mehrfach getestet und auf konkrete (und intelligente) Fragen regelmässig nur die halbe Wahrheit erfahren. Und die halbe Wahrheit ist eben...

Wenn Sie also Geld in der Schweiz, in Luxemburg, in Liechtenstein oder Österreich angelegt haben oder jetzt anlegen wollen oder Ihr Konto von L. nach L. übertragen wollen, dann müssen Sie unbedingt sofort unsere vertrauliche komprimierte Informationsmappe bestellen und lesen:

Was sind die Bankgeheimnisse noch wert? Bankgeheimnis & Rechtshilfe im Ländervergleich

Erfahren Sie den Unterschied zwischen „Abgabebetrug“ und „einfacher Steuerhinterziehung“ (Achtung: Das gilt nur für Privatleute, keineswegs wenn damit unternehmerische Aktivitäten verbunden sind). Die entscheidende Schwachstelle nationaler Bankgeheimnisse sind konkrete Rechtshilfeabkommen - wir zeigen Ihnen, wo die Fussangeln liegen. Lesen Sie, warum Österreich gegenüber Deutschland bereits bei einfacher vorsätzlicher Steuerhinterziehung Rechtshilfe leistet. Lassen Sie sich nicht täuschen: Luxemburg ist keine sichere Fluchtburg mehr für Steuerhinterzieher. Und lassen Sie sich überraschen: Liechtenstein ist (noch) am sichersten, aber nur, wenn Sie es richtig machen...

Ist Ihr Geld im Ausland noch sicher aufgehoben? Wohin sollten Sie es „verlagern“? Was können Sie tun, um der „Schwarzgeld-Falle“ zu entgehen? Steuernachzahlungen, Strafsteuern und sogar eine Gefängnisstrafe zu vermeiden? Wie können Sie Ihr Geld im

Ausland halten, ohne dass Sie dafür ein eigenes Bankkonto brauchen? Wie können Sie zukünftige Probleme und Streitigkeiten bei einem Erbfall umgehen? Wissen Sie, was auf Sie zukommen kann, wenn Sie ein Gemeinschaftskonto haben? Schlimmstenfalls bleibt Ihr Konto jahrelang blockiert. Wir leisten keine Beihilfe zur Steuerhinterziehung. Genau das Gegenteil: Wir zeigen auf, Auslandskonten wieder zu legalisieren.

Mit anderen Worten: Wenn Sie jetzt schon ein Konto im Ausland haben, egal ob schwarz oder weiss, oder wenn Sie sich ein Konto im Ausland erst einrichten wollen, lesen Sie bitte unsere vertrauliche Informationsmappe

Was sind die Bankgeheimnisse noch wert? Bankgeheimnis & Rechtshilfe im Ländervergleich

Dann wissen Sie Bescheid und können Ihre Entscheidung richtig treffen. Wir sind uns sicher, dass Sie - wie auch wir und unsere Testpersonen - von Ihren Banken nicht korrekt, weil nicht umfassend informiert werden. Und denken Sie bitte auch an folgendes: Was Recht ist in der Schweiz, ist noch lange nicht Recht in Deutschland. Was in Österreich juristisch in Ordnung ist, kann Sie in Deutschland in den finanziellen Ruin treiben. Deshalb erst richtig informieren, dann handeln und bereits getroffene Fehlentscheidungen schnellstmöglich korrigieren. Noch haben Sie dazu die Gelegenheit...



BESTELLSCHEIN bitte (mit Vorkasse per Scheck/Bargeld) einsenden an:

Geldbrief Verlagsanstalt, Postfach 1618, Am Schrägen Weg 14, FL-9490 Vaduz

Ich bestelle hiermit druckfrisch Exemplar(e) der vertraulichen Informationsmappe **Was sind die Bankgeheimnisse noch wert?** zu je 100 Euro Vorkasse. Scheck/Bargeld über beigefügt.

Zusätzlich bestelle ich den Klassiker „**Die Schwarzgeld-Falle**“ (Die Wege zurück in die Steuerehrlichkeit) zu 100 Euro Vorkasse. Scheck/Bargeld über beigefügt.

Gleichzeitig bestelle ich hiermit beim Geldbrief-Verlag den 2x monatlich erscheinenden Börsen- und Wirtschaftsinformationsdienst Geldbrief im Abonnement zum Halbjahreshonorar von jeweils 200 CHF / 125 Euro. Ich brauche keine Vorkasse zu leisten. Bitte senden Sie mir eine Bezugsrechnung, die ich innerhalb von 30 Tagen bezahlen kann. Die Berechnung meines Abonnements erfolgt pro Bezugsperiode halbjährlich im voraus. Ich kann mein Abonnement jederzeit (also ohne Einhaltung von Fristen) zum Ende der jeweils laufenden halbjährlichen Bezugsperiode kündigen. Das garantiert mir der Geldbrief-Verlag ausdrücklich. Ich wünsche den Geldbrief () per Post oder per Email ().

Als Neuabonnent erhalte ich beide Informationsmappen zum Preis von einer, also beide Informationsmappen zu 100 Euro anstatt 200 Euro. Scheck/Bargeld über 100 Euro beigefügt.

Name:

Telefon:

Vorname:

Fax:

Strasse:

E-Mail:

PLZ/Ort:

Datum/Unterschrift: **X**.....

0805A